



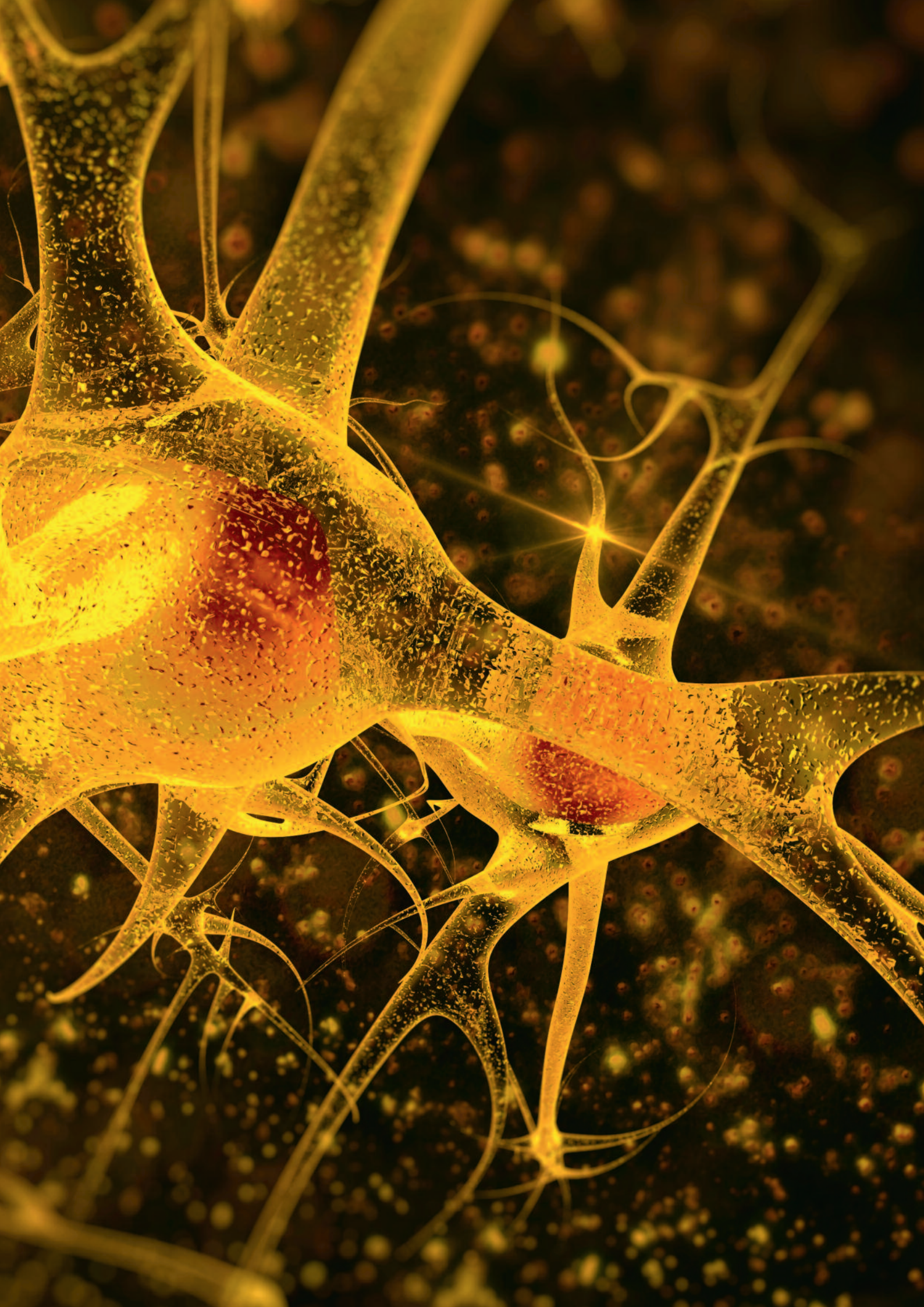
14

JAHRESBERICHT

INHALT

- 04** Swisspower Gruppe
- 08** Gesellschaftsorgane
- 10** Swisspower AG
- 15** Interview Michael Schmid,
Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG)
- 16** Swisspower Energy AG
- 21** Interview Martin Derungs,
IBC Energie Wasser Chur
- 22** Swisspower Services AG
- 27** Interview Maja Gyolay, SWL Energie AG
- 28** Swisspower Renewables AG
- 33** Interview Dirk Grüneberg,
Swisspower Renewables GmbH
- 34** Highlights 2014
- 42** Aktionäre der Swisspower

*Elektrizität im Gehirn: Nervenzellen
leiten Informationen des Nervensystems
als elektrische Impulse weiter.*



SWISSPOWER GRUPPE

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN



Das Jahr 2014 hat einmal mehr gezeigt, wie stark sich der gesamte Energiesektor wandelt und wie weitreichend die Folgen sind. Ein solches Umfeld ist jedoch nicht nur eine Bewährungsprobe, sondern auch eine Chance für die Swisspower Gruppe, die Energiemärkte und die Energiepolitik mitzugestalten – im Interesse ihrer Kunden, ihrer Aktionäre und der Gesellschaft.

2014 verschärfte sich das Umfeld für das Energiegeschäft weiter: Die tiefen Energiepreise steigerten die Wechselbereitschaft der Multi-Site-Kunden, intensivierten den Wettbewerb und machten es für die Stadtwerke anspruchsvoll, bestehende Grosskunden zu halten und neue zu gewinnen. Auch die richtigen Investments in Produktionsanlagen, die erneuerbare Energien nutzen, erforderten mehr denn je fundierte Fachkenntnisse und ein gutes Gespür für den Markt. Immerhin brachte die Debatte des Nationalrats zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 etwas mehr Klarheit zu den künftigen Rahmenbedingungen für den Energiesektor.

Immer mehr Gründe sprechen für eine Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen. Gerade in einem dezentral organisierten Marktumfeld sind Allianzen und Kooperationen eine logische Entwicklung.

EINE STARKE GRUPPE

Swisspower ist eine führende Schweizer Unternehmensgruppe für Energieversorger, Grosskunden und KMU. Swisspower ist im Besitz von 23 Schweizer Stadtwerken und besteht aus verschiedenen Gesellschaften mit unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern. Sie vertritt die Interessen ihrer Aktionäre auf politischer Ebene, sichert ihren Kundinnen und Kunden eine optimale Energiebeschaffung, einen effizienten Umgang mit Energie und investiert in Produktionsanlagen von erneuerbarer Energie.

Die Wachstumsraten von Swisspower Energy bei der Energiebeschaffung und den energienahen Dienstleistungen sind ausgezeichnet. Diese positive Entwicklung bestätigt das Bedürfnis nach gebündelter Einkaufsmacht und zusätzlichen Kompetenzen.

Synergien nutzt auch Swisspower Services, die innovative Dienstleistungen für Energieversorger, Energiegrosskunden, Städte und Gemeinden erbringt. Sie unterstützt Aktionäre und Kunden dabei, neuartige Aufgabenstellungen zu bewältigen – gerade im Hinblick auf die Energiewende.

Die Swisspower Renewables AG, die gemeinsame Beteiligungsgesellschaft der Gruppe, investiert in der Schweiz und im europäischen Raum in Wind- und Wasserkraftwerke. Die positive Entwicklung des Anlagenportfolios und die weiteren Ausichten fördern die Bereitschaft der bestehenden Aktionäre, ihre Beteiligungen auszubauen. Zugleich sehen neue Aktionäre eine vielversprechende Option, mit einer Beteiligung an Swisspower Renewables ihre eigenen Beschaffungsstrategien umzusetzen.

Die Swisspower AG bildet das strategische Dach und die politische Klammer um die verschiedenen Aktivitäten der Swisspower Gruppe. Die 23 beteiligten Stadtwerke erhalten so eine gemeinsame Stimme, um gegenüber der Politik und im Markt ihre Positionen gemeinsam zu vertreten – etwa zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050.

Durch die im Jahr 2014 getroffenen Entscheidungen und umgesetzten Massnahmen ist die Gruppe noch klarer auf das politische Umfeld, die Märkte und die Eigentümerinteressen ausgerichtet. Die Swisspower Gruppe erreichte 2014, dass sie einerseits ihre Dynamik, ihre Flexibilität und ihre Schlagkraft steigern konnte und sich andererseits noch stärker auf die strategischen Eckwerte der Gruppe fokussierte – insbesondere auf die weitere Umsetzung des Swisspower Masterplans 2050. Um die strategische Steuerung und Koordination der Swisspower Gruppe weiter zu verbessern wurde schliesslich mit einer Aktionärsworkshop-Reihe eine Überprüfung der Group Governance eingeleitet.

Die Stadtwerke senden mit einem koordinierten Vorgehen, wie es die Swisspower Gruppe ermöglicht, ein starkes Signal an Politik und Märkte: Sie wollen den Veränderungen nicht ausgeliefert sein, sondern sie aktiv und gemeinsam mitgestalten.

EINFLÜSSE AUF DAS ENERGIESYSTEM 2035



In den kommenden Jahren verändert sich das Energiesystem markant. Übergeordnete Trends setzen die Leitplanken, in denen sich die Swisspower Stadtwerke bewegen können und die ihre Strategie prägen.

In einer Zeit des Wandels bieten sich mit Kreativität und dem Willen, überholte Strukturen aufzubrechen, neue Gestaltungsmöglichkeiten.

NEUAUSRICHTUNG GEHT WEITER

Der Energiesektor in der Schweiz ist auf allen Ebenen stark fragmentiert. Für das Gelingen der Energiewende müssen sich auch die Organisationen innerhalb der Energiebranche mitentwickeln – und damit die Eigentümerstrategien und die Organisationsformen der Versorgungsunternehmen selbst. Das hat Konsequenzen nach innen. Wie früher etwa eine Poststelle – an einem Schalter konnte man ein Paket abholen, an einem anderen einen Brief aufgeben und wieder an einem anderen Schalter Zahlungen abwickeln – sind Versorger traditionell nach ihren Kernleistungen organisiert: Wasser, Strom, Wärme. Diese Trennung wird sich allmählich auflösen – Stichwort Konvergenz –, und die Stadtwerke organisieren sich neu. Auch bei diesem Prozess soll Swisspower Unterstützung bieten.

Für die Energieversorger stellt sich zudem immer häufiger die Frage, welche Aufgaben sie künftig alleine und welche sie mit Partnern angehen wollen. Schon heute sprechen zahlreiche Gründe für eine Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen. Beispiele sind etwa gemeinsame Informatiksysteme sowie die Beschaffung von Energie, Material, Anlagen oder Fahrzeugen.

Gerade in einem dezentral organisierten Markumfeld sind Allianzen und Kooperationen eine logische Entwicklung. Dieser Schritt wurde in anderen Branchen wie im Luftverkehr oder in der Logistik bereits vollzogen. Auch der Energiesektor sendet mit einem koordinierten Vorgehen, wie es die Swisspower Gruppe ermöglicht, ein starkes Signal an Politik und an die Märkte: Die Energieversorger wollen den Veränderungen nicht ausgeliefert sein, sondern sie aktiv, und vor allem gemeinsam, mitgestalten.

OPTIONEN FÜR ALLE

Die Swisspower Gruppe bietet ihren Aktionären attraktive Perspektiven: ob als Beratungsunternehmen, als Beteiligungsgesellschaft, als Beschaffungsplattform, als politische Stimme oder einfach als lohnendes Investment. Jeder Aktionär hat eigene Prioritäten, weshalb er sich an Swisspower beteiligt. Sicher ist aber, dass sich in einer Zeit des Wandels mit Kreativität und dem Willen, überholte Strukturen aufzubrechen, neue Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Auch dabei geht Swisspower voraus.



Ronny Kaufmann
CEO der Swisspower AG



Fredi Keller
CEO der Swisspower Energy AG



Dr. Johannes Schimmel
CEO der Swisspower Services AG



Felix P. Meier
CEO der Swisspower Renewables AG

SWISSPOWER GRUPPE

GESELLSCHAFTSORGANE

SWISSPOWER AG

Verwaltungsrat

Dr. Hans-Kaspar Scherrer, Präsident
Vorsitzender der Geschäftsleitung
IBAarau AG

Daniel Schafer, Vizepräsident
CEO Energie Wasser Bern

Thomas Feurer
Stadtpräsident, Schaffhausen

Dr. Matthias Gfeller
Stadtrat, Winterthur

Guido Gross
Direktor Technische Betriebe
Kreuzlingen

Michael Gruber
Direktor Energie Thun AG

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann Zofingen

Dr. Ivo Schillig
Unternehmensleiter
Sankt Galler Stadtwerke

Felix Strässle
Direktor Regio Energie Solothurn

Dr. David Thiel
Vorsitzender der Geschäftsleitung
IWB

Robert Völki
Strategy and Business
Development Manager
Services Industriels de Genève

SWISSPOWER ENERGY AG

Verwaltungsrat

Franz Stampfli, Präsident

Peter Ruesch, Vizepräsident
Directeur Finances a.i.
Services Industriels de Genève

Jörg Ryser
bis 3.6.14
Leiter Marketing und Vertrieb
Mitglied der Geschäftsleitung
Energie Wasser Bern

Rolf Samer
Leiter Verkauf und Beschaffung
Mitglied der Geschäftsleitung
ewl energie wasser luzern

Markus Sägesser
bis 3.6.14
Direktor Stadtwerk Winterthur

Stephan Trösch
Kaufmännischer Leiter
Mitglied der Geschäftsleitung
Energie Thun AG

Edwin H.J. van Velzen
ab 3.6.14
Leiter Telekom
Mitglied der Geschäftsleitung
IWB

SWISSPOWER SERVICES AG

Verwaltungsrat

Herbert E. Bolli, Präsident
Direktor SH POWER

Christoph Umbricht, Vizepräsident
Geschäftsführer Regionalwerke AG
Baden

Markus Blättler
Geschäftsführer SWL Energie AG

Rolf Meyer
bis 3.6.14
Leiter Finanzen und Controlling
Mitglied der Geschäftsleitung
IBAAarau AG

Markus Sägesser
Direktor Stadtwerk Winterthur

SWISSPOWER RENEWABLES AG

Verwaltungsrat

Dr. Hans-Kaspar Scherrer, Präsident
Vorsitzender der Geschäftsleitung
IBAAarau AG

André Moro, Vizepräsident
Leiter Energiewirtschaft
Mitglied der Geschäftsleitung
Energie Wasser Bern

René Bock
VR-Präsident Technische Betriebe
Weinfelden AG

Michael Gruber
Direktor Energie Thun AG

Peter Ruesch
Leiter Finanzen a.i.
Services Industriels de Genève

Markus Sägesser
Direktor Stadtwerk Winterthur

Christoph Umbricht
Geschäftsführer Regionalwerke
Holding AG Baden



*Die Formen variieren, nicht aber
die Substanz: Jeder Kristall
besteht aus einheitlicher Materie.*

SWISSPOWER AG

Die Swisspower AG ist das Dach der Swisspower Gruppe. Sie koordiniert und vertritt die Gruppeninteressen in Politik und Öffentlichkeit und repräsentiert ihre Aktionäre in den relevanten Branchenverbänden. Die Swisspower AG ist ein Innovationslabor zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder und verbindet neben Strom, Gas und Fernwärme auch Effizienz-, Informations- und Mobilitätslösungen. Nebst der Erschliessung neuer Zusammenarbeitspotenziale unter den Stadtwerken ist die Umsetzung des Swisspower Masterplans 2050 eine der Hauptaufgaben der Swisspower AG. Die 23 Aktionäre der Swisspower AG profitieren vom Erfahrungsaustausch untereinander und können ihr Wissen erweitern – beispielsweise zu neuen Lösungen im Wärmebereich, zu smarten Technologien oder zur umweltschonenden Mobilität.

SWISSPOWER AG

CHANCEN FÜR STADTWERKE NUTZEN



2014 war für Swisspower ein Jahr, in dem wichtige Weichen gestellt wurden. Auf politischer Ebene gehörten die Nationalratsdebatte zur Energiestrategie 2050 und die bundesrätliche Vorlage über die vollständige Strommarktöffnung zu den Höhepunkten. Nach innen wurde mit der Wahl des neuen CEO eine wichtige Entscheidung für die Weiterentwicklung der Swisspower Gruppe getroffen.

Die unmittelbarsten Auswirkungen auf den Energiesektor gehen ohne Zweifel von der Energiestrategie 2050 aus. Die Swisspower AG brachte die Positionen der Stadtwerke in die Beratungen des Nationalrates ein. Auch wenn Swisspower noch an verschiedenen Stellen Anpassungsbedarf sieht – insbesondere für das Zusammenspiel von Strom, Gas, Wärme und Mobilität –, wurden mit der nationalrätlichen Debatte zur Energiestrategie 2050 wichtige Weichen gestellt. Gerade in einem von tiefgreifenden Veränderungen und entsprechender Verunsicherung geprägten Marktumfeld ist es eine zentrale Aufgabe der Politik, die künftigen Rahmenbedingungen zu konkretisieren.

Swisspower versteht sich als Impulsgeber und Vorreiter der Energiewende. Der Swisspower Masterplan 2050 bildet dafür den strategischen Leitfaden.

IM ZEICHEN DER ENERGIESTRATEGIE 2050

Auch der Ausbau und die Modernisierung der Stromnetze bewegen die Energiebranche. Swisspower befürwortete die Langfristperspektive der vom Bundesrat vorgelegten Strategie Stromnetze, forderte jedoch auch hier eine integrale Betrachtung von Strom, Gas und Wärme in Verbindung mit der Energiestrategie 2050.

Mit dem Vernehmlassungsentwurf zum zweiten Schritt der Strommarktliberalisierung präsentierte der Bundesrat zudem eine weitere wichtige Vorlage, die ebenfalls nicht losgelöst von der Energiestrategie 2050 behandelt werden darf. Dabei ist die Liberalisierung des Strommarktes für Swisspower keine neue Materie, sondern das eigentliche Motiv für die Gründung des Stadtwerkeverbundes im Jahr 2000. So überrascht es nicht, dass Swisspower grundsätzlich positiv zu einer vollständigen Marktöffnung steht. Es ist richtig, dass die Kundinnen und Kunden entscheiden dürfen, von wem sie ihre Energie beziehen. Die Liberalisierung des Strom- und des Gasmarktes muss den Schweizer Energieunternehmen aber einen diskriminierungsfreien Zugang zum europäischen Markt garantieren.

Selbstverständlich gibt es auch Stimmen, die einer vollständigen Öffnung verfälschter Märkte, die nicht allein dem Gebot von Angebot und Nachfrage folgen, kritisch gegenüberstehen. Um optimale Modalitäten für den zweiten Marktöffnungsschritt festzulegen, müssen die Rahmenbedingungen, die die Energiestrategie 2050 etwa für die bedrängte Wasserkraft schafft, definiert sein. Bei diesen Fragen wird sich Swisspower aktiv in die Diskussion einbringen.

ORIENTIERUNG FÜR DIE MÄRKTE

Die Schere zwischen den Preisen an den Strombörsen und den Gestehungskosten heimischer Produktion öffnete sich im Jahr 2014 weiter – und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht erkennbar. Mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses Anfang 2015 hat sich der Druck auf den Produktionsstandort Schweiz denn auch zusätzlich verstärkt.

In diesem volatilen und fordernden Umfeld gilt erst recht: Der Markt und dessen Akteure benötigen klare Signale für langfristige Strategie- und Investitionsentscheide. Hierzu zählt auch der gesetzliche Rahmen für eine künftige Lenkungsabgabe, die bereits mit der Botschaft des Bundesrates zur Energiestrategie 2050 im Grundsatz angekündigt wurde. Swisspower bringt sich in die Debatte zum geplanten Lenkungsmodell konstruktiv ein. Mit einem «Marschhalt», wie ihn manche fordern, kehrt für die Energiebranche keine Sicherheit ein.

Stattdessen sieht sich Swisspower als Impulsgeber der Energiewende. Je schneller und einhelliger die Energiestrategie 2050 verabschiedet wird, desto mehr Klarheit erhalten alle Akteure, wie sie sich künftig auszurichten haben. Dabei sind Lösungen gefragt, die Strom, Wärme, Gas und Mobilität integrieren.

Das ist die Stunde der Stadtwerke – mit der richtigen Strategie und Entschlossenheit eröffnen sich ihnen mehr Chancen als Risiken.

ENERGIEWENDE MIT EINEM MASTERPLAN

Die Swisspower ist die gemeinsame Stimme der Stadtwerke und setzt sich deshalb dafür ein, dass die Energiestrategie 2050 alle Energieträger einbezieht und so die Effizienz des gesamten Energiesystems verbessert.



Dr. Hans-Kaspar Scherrer
Präsident des Verwaltungsrates
der Swisspower AG

Dabei versteht sich Swisspower als Firmengruppe mit einem klaren energiepolitischen Programm und einer unternehmerischen Vision der Stadtwerke – dem Swisspower Masterplan 2050. Mit seinen Handlungsfeldern bildet er den strategischen Leitfaden für die Swisspower Gruppe. Im Zweijahresrhythmus dokumentiert Swisspower die Fortschritte bei der Umsetzung anhand von Absenkungs- und Zielkurven. 2014 legte Swisspower den ersten Report vor. Die Aktionäre meldeten dafür 89 realisierte, bearbeitete oder geplante Massnahmen, die den Primärenergiebedarf um jährlich rund eine Million Megawattstunden und die CO₂-Emissionen (CO₂-Äquivalent) um mehr als 90'000 Tonnen pro Jahr reduzieren.



Ronny Kaufmann
CEO der Swisspower AG

Damit Swisspower beim Generationenprojekt Energiewende auch künftig die Rolle des Impulsgebers und Vorreiters spielt, hat der Verwaltungsrat Ronny Kaufmann zum neuen CEO der Swisspower AG gewählt. Zu den Aufgaben des ausgewiesenen Strategie- und Kommunikationsfachmanns gehört, innovative Geschäftsfelder zu entwickeln, die politische Interessenvertretung und die Vernetzung zu intensivieren sowie die Kommunikation nach innen und aussen zu stärken. Der Verwaltungsrat spricht dem bisherigen CEO Alfred Bürkler, der die Swisspower Gruppe seit der Gründung im Jahr 2000 geführt und vorgebracht hat, seine uneingeschränkte Anerkennung und seinen grossen Dank aus.

Swisspower als gemeinsame Stimme von Querverbundunternehmen setzt sich dafür ein, dass die Energiestrategie 2050 alle Energieträger einbezieht.

«DIE GASVERSORGUNG KANN EINEN WESENTLICHEN BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE LEISTEN»

Der Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) gehört zu den wichtigsten Partnern von Swisspower – etwa wenn es um die Konvergenz der Netze geht. Wie diese Kooperation funktioniert und welchen Stellenwert die Gasversorgung für die Energiewende hat, erklärt Michael Schmid, Leiter Public Affairs des VSG.

Im Gespräch mit Michael Schmid

Bei den aktuellen Diskussionen über die Energiestrategie steht im Zentrum immer der Strom. Stört Sie das als Vertreter der Gasbranche?

Sicher besteht im Strombereich grosser und dringender Handlungsbedarf. Insofern ist es richtig, dass sich Politik und Medien schwergewichtig damit beschäftigen. Dabei darf aber die Gesamtschau nicht vergessen gehen.

Viele Kantone und Gemeinden wollen mit ihren Energiestrategien und -richtplänen die Bedeutung von Erdgas künftig beschränken, weil es sich um einen fossilen Energieträger handelt. Welche Rolle kann Erdgas angesichts dieser Situation für die Energiewende überhaupt noch spielen?

Die Bundesverfassung verlangt eine ausreichende, breit gefächerte, sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung. Daran müssen sich alle energiepolitischen Akteure messen lassen. Die Gasversorgung kann dabei einen wesentlichen Beitrag leisten, und zwar nicht anstelle von erneuerbaren Energien, sondern zu deren Ergänzung und Integration.

Wie geht der VSG vor, um die Netzkonvergenz voranzubringen?

Wie bei Swisspower sind die meisten unserer Mitglieder Querverbundunternehmen. Die Netzkonvergenz ist daher sozusagen bereits in der DNA des VSG enthalten. Wir engagieren uns einerseits beim Aufbau von Know-how, beispielsweise mit einer Studie zur Netzkonvergenz in verschiedenen Versorgungsgebieten oder in Arbeitsgruppen zu konkreten Themen wie Power-to-Gas oder WKK. Andererseits tragen wir die entsprechenden Erkenntnisse in die Öffentlichkeit.

Wie arbeiten Sie dabei mit Swisspower zusammen?

Wir pflegen einen regelmässigen Kontakt mit Exponenten von Swisspower. Speziell zum Thema Netzkonvergenz tauschen wir uns häufig aus und haben, zusammen mit weiteren interessierten Partnern, auch schon gemeinsame Tagungen organisiert. Ich bin überzeugt, dass es nicht nur passende Symbolik ist, die Netzkonvergenz «vernetzt» anzugehen, sondern dass wir dieses Thema mit einem gemeinsamen Verständnis auch am erfolgreichsten voranbringen.



Michael Schmid vertritt als Leiter Public Affairs beim Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) die Anliegen der Gaswirtschaft gegenüber Parlament, Verwaltung, Parteien und Verbänden.



*Äusserst schlank und dennoch voll
leistungsfähig: Glasfaserkabel transportieren
Daten in Lichtgeschwindigkeit.*

SWISSPOWER ENERGY AG

Swisspower Energy ist schweizweit eines der führenden und unabhängigen Dienstleistungsunternehmen der Energiewirtschaft. Für Energieversorgungsunternehmen ist Swisspower Energy die kompetente Partnerin, welche sie mit zusätzlichem Know-how bei Beschaffung, Vertrieb und in der Energielogistik wirksam und verlässlich im liberalisierten Markt begleitet. Grossunternehmen profitieren von individuellen Energielieferverträgen und marktnahen Dienstleistungen.

SWISSPOWER ENERGY AG

SOLIDES WACHSTUM



Die Swisspower Energy AG blickt auf eine erst kurze, dafür aber bewegte Vergangenheit zurück. In einer Zeit einschneidender Marktumbrüche ging das Unternehmen 2013 mit einer neuen Strategie an den Start – und zählt bereits heute zu den führenden Anbietern von Dienstleistungen für die Energiebeschaffung und die Energielogistik. Im hart umkämpften Strommarkt mit den anhaltend tiefen Energiepreisen, ist Swisspower Energy der deutliche Ausbau des Kerngeschäftes gelungen und wird damit im eingeschlagenen Weg bestätigt.

Swisspower Energy AG agiert in einem Markt, der von bedeutenden Umbrüchen und intensivem Wettbewerb geprägt ist: die wachsende Wechselbereitschaft der Grosskunden sowie die fallenden Energiepreise stellen die gesamte Branche vor grosse Herausforderungen. In diesem Umfeld behauptet sich Swisspower Energy als flexible Dienstleisterin für die Energiebeschaffung und für die Optimierung energiebezogener Geschäftsprozesse von Energieversorgern und Grosskunden.

Heute zählen primär kleine und mittlere Energieversorger zum Kundenkreis von Swisspower Energy. Künftig werden ihre Leistungen angesichts der weiteren Marktöffnung und der veränderten Rahmenbedingungen durch die Energiestrategie 2050 auch für grössere Stadtwerke attraktiver.

MEHR WERT

Das Geschäftsjahr 2014 verlief für Swisspower Energy gut – trotz intensivem Wettbewerb. Mit der Weiterentwicklung bedarfsgerechter Dienstleistungen für Energieversorger erzielte der Geschäftsbereich Energiehandel eine deutliche Volumensteigerung. Das Potenzial in diesem Bereich ist für Swisspower Energy weiterhin gross, da viele Energieversorger die neuen Möglichkeiten in der Energiebeschaffung noch nicht vollumfänglich nutzen.

Im Geschäftsbereich Energielogistik wurden neue, flexible Lösungen entwickelt, wie beispielsweise effiziente Meter-to-Cash- Prozesse, die gegenwärtig im Markt eingeführt werden. Mit der Entscheidung, einzelne Dienstleistungen von der Swisspower Services AG zu übernehmen, hat Swisspower Energy den Mehrwert für ihre Kunden weiter steigern können. Gleichzeitig wurden die internen Strukturen, Abläufe und Systeme optimiert.

In Summe ist Swisspower Energy mit der neuen Strategie auf dem richtigen Weg. Dies wird durch das solide Umsatzwachstum und mit der erreichten Steigerung des Energieliefervolumens bestätigt.

NEUE REGELN, NEUE CHANCEN

Die politische Debatte zur Energiestrategie und die erwartete Marktöffnung beleben das Interesse der Gesellschaft und der Unternehmen für Themen zur Energieversorgung. Davon profitiert Swisspower Energy, denn informierte Kunden erkennen, welchen Wert eine individuelle Energielösung, wie sie Swisspower Energy bietet, für ihr Unternehmen bedeutet.

Auch wenn der Zerfall der Energiepreise und die politische Debatte zur Energiestrategie 2050 sowie die weitere Marktöffnung die Energiebranche vor gewaltige Herausforderungen stellen, überwiegen die Chancen für ein auf Flexibilität und Innovation trainiertes Unternehmen wie Swisspower Energy. Die Dynamik im Markt, die neuen Technologien und die veränderten politischen Rahmenbedingungen ermöglichen Swisspower Energy die Entwicklung weiterer Geschäftsmodelle für Energieversorger.

Um von dieser Entwicklung zu profitieren, sind laufend neue bedarfsgerechte Lösungen zu gestalten und zu vermarkten. Swisspower Energy versteht sich dabei nicht einfach als Lieferantin, sondern als Ratgeberin und Begleiterin ihrer Kundinnen und Kunden.

Mit diversen Angeboten zur strukturierten Beschaffung erschliesst Swisspower Energy den Kunden neue Entscheidungsoptionen. Besonderen Wert legt Swisspower Energy als unabhängige Handelspartnerin auf Produkte, die Preis und Herkunft transparent machen und neben dem jederzeit aktuellen Marktüberblick die spezifische Situation des Kunden berücksichtigen.

Mit der Weiterentwicklung bedarfsgerechter Dienstleistungen für Energieversorger erzielte der Geschäftsbereich Energiehandel eine deutliche Volumensteigerung.

Neben der Energiebeschaffung haben weitere Mehrwertlösungen grosses Potenzial. So bietet Swisspower Energy mit dem 2014 eingeführten «Energiecockpit» ein spezifisches Analyse- und Planungsinstrument für die Informationsbedürfnisse von Finanzcontrollern, Energiemanagern und Umweltfachleuten zur Erstellung von Jahres- und Nachhaltigkeitsberichten, für Audits oder für den Zukauf von CO₂-Zertifikaten.

PARTNER DER ENERGIEVERSORGER

Swisspower Energy unterstützt die Energieversorger mit Dienstleistungen, die sie selbst nicht mit derselben Effizienz erbringen können. Im Retail-Segment, das weiterhin die Domäne der Energieversorger bleibt, erbringt das Unternehmen hingegen keine direkten Leistungen für die Endkunden. Swisspower Energy bietet den Werken aber einen individuellen Support, um ihre Prozesse noch effizienter und kundenfreundlicher zu gestalten und unterstützt sie bei der Bindung wichtiger Kunden im eigenen Marktgebiet.

Heute zählen primär kleine und mittlere Energieversorger zum Kundenkreis von Swisspower Energy. Künftig werden ihre Leistungen angesichts der weiteren Marktöffnung und der veränderten Rahmenbedingungen durch die Energiestrategie 2050 auch für grössere Stadtwerke attraktiver. Effiziente Prozesse sind für Energieversorger in einem teilweise geöffneten und erst recht in einem vollständig liberalisierten Markt erfolgskritisch: Wenn es ihnen gelingt, ihre Kosten über den gesamten Prozess von der Kundenakquise bis zum Billing bei gleicher oder sogar verbesserter Leistung deutlich zu senken, liegt darin ein wichtiger Hebel für einen höheren Gewinn.



Franz Stampfli

Präsident des Verwaltungsrates
der Swisspower Energy AG

MENSCHEN UND SYSTEME

Swisspower Energy konnte die Experten für Energielogistik von Swisspower Services übernehmen. So ist ein Team entstanden, das mit gebündelter Erfahrung, Motivation und Kreativität auch in unsicherem Fahrwasser schwierige Aufgaben bewältigt.



Fredi Keller

CEO der Swisspower Energy AG

Darüber hinaus setzt Swisspower Energy modernste Systeme zur Informationsgewinnung und -verarbeitung ein, die hinsichtlich Datenvolumen und Bedienerfreundlichkeit Massstäbe setzen. Insbesondere für Billing-Dienstleistungen erhalten die Kunden damit einen unmittelbaren Mehrwert.

Auf dieser Basis wird die Swisspower Energy AG ihre Position als flexibler, innovativer und unabhängiger Partner für Energieversorger und Grosskunden weiter ausbauen.

Im Geschäftsbereich Energielogistik wurden neue, flexible Lösungen entwickelt, wie beispielsweise effiziente Meter-to-Cash-Prozesse, die gegenwärtig im Markt eingeführt werden.

«BEI UNSEREN PARTNERN MUSS DIE CHEMIE GENAUSO STIMMEN WIE DER PREIS»

IBC Energie Wasser Chur spielt gegenüber der Swisspower Energy AG eine zweifache Rolle: Das Churer Stadtwerk ist gleichzeitig Aktionär und Kunde. Geschäftsführer Martin Derungs schildert, wie er die Zusammenarbeit erlebt.

Im Gespräch mit Martin Derungs

Welche Dienstleistungen beziehen Sie von der Swisspower Energy AG?

Wir beteiligten uns am Projekt «Schattenportfolio», haben Swisspower Energy als Partner bei der strukturierten Beschaffung gewählt und arbeiten zurzeit im Projekt «Meter-to-Cash» mit.

Warum haben Sie sich bei der strukturierten Beschaffung für Swisspower Energy entschieden?

Erstens bietet Swisspower Energy Dienstleistungen an, die unseren Bedürfnissen entsprechen – gerade auch als Querverbundunternehmen. Zweitens haben wir durch das Projekt «Schattenportfolio» Vertrauen zu Swisspower Energy gewonnen. Bei unseren Partnern muss die Chemie genauso stimmen wie der Preis.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit Swisspower Energy?

Das Team verkörpert das Prinzip «Gemeinsam erfolgreicher werden» und arbeitet sehr kundenorientiert. Dazu zählen für mich Eigenschaften wie Kompetenz, Transparenz und Zuverlässigkeit. Der enge Kontakt mit Swisspower Energy ist uns wichtig,

denn im geöffneten Markt muss man einen Partner haben, dem man vertrauen kann.

Wie unterscheidet sich Swisspower Energy von ihren Mitbewerbern?

Das Unternehmen ist deshalb einzigartig, weil es Stadtwerken gehört – und nicht einem der ganz grossen Marktplayer. Diese Konstellation schätzen sowohl wir als Aktionär als auch die Kunden. Eine der wichtigsten Stärken von Swisspower Energy sehe ich beim Poolen, sei es bei der Energiebeschaffung oder bei anderen Dienstleistungen.

In den nächsten Jahren dürfte bei vielen Energieunternehmen der Druck steigen, Aufgaben auszulagern. In welchen Bereichen kann Swisspower Energy die Stadtwerke besonders stark entlasten?

Wir Energieunternehmen müssen tatsächlich darauf achten, die Fixkosten nicht weiter zu erhöhen. Deshalb ist es interessant, Kooperationen einzugehen und von Dritten Dienstleistungen «on demand» einzukaufen. Ich denke vor allem an die Unterstützung für Shared Services und generell an alle Aufgaben, die eine kritische Grösse erfordern und bei denen sich Skaleneffekte realisieren lassen.



Martin Derungs ist Geschäftsführer der IBC Energie Wasser Chur



*Erst das Miteinander bringt die Wirkung:
Bei einem Solarmodul werden zahlreiche
einzelne Zellen zusammengeschaltet.*

SWISSPOWER SERVICES AG

Die Swisspower Services AG begleitet Energieversorger, Energiegrosstkunden, Städte und Gemeinden auf ihrem Weg in die Energiewende. Umfassendes Fachwissen in den Themen Energieeffizienz, Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie vorausschauendes Denken und perfekte Vernetzung zeichnen das Team der Swisspower Services AG aus. Die Beratungsleistungen, Produkte und Weiterbildungsangebote stärken die Kunden für die komplexen Herausforderungen der Energiewende und verhelfen zu einem Vorsprung im umkämpften Energiemarkt. In Partnerschaft mit der Berner Fachhochschule für Technik und Informatik führt die Swisspower Services AG ausserdem den anerkannten Weiterbildungslehrgang «Swiss Energy Expert» durch.

SWISSPOWER SERVICES AG

SPURWECHSEL IN RICHTUNG ENERGIEWENDE



Dank der Kombination etablierter und neuer Dienstleistungen für Energieversorger, Energiegrosskunden, Städte und Gemeinden verzeichnete die Swisspower Services AG 2014 eine erfolgreiche Neuausrichtung auf Lösungen für Energieeffizienz, Klimaschutz und erneuerbare Energien im Sinne des Swisspower Masterplans 2050.

2014 begann für Swisspower Services mit der im Vorjahr eingeleiteten Auslagerung des Geschäftsbereichs Energielogistik an Swisspower Energy. So lassen sich Synergien innerhalb der Swisspower Gruppe noch besser nutzen. Gleichzeitig wurde das Unternehmen konsequent neu ausgerichtet; Getreu dem Motto «Der Energiewende einen Schritt voraus» wurde das Leistungsangebot neu strukturiert und fokussiert.

In vier strategischen Geschäftsfeldern – Energieeffizienz und CO₂-Management, Energiedienstleistungen, Weiterbildung und Innovationsmanagement – erbringt Swisspower Services Dienstleistungen für Energieversorgungsunternehmen und zunehmend auch für KMU, die auf neue und nachhaltigere Lösungen für ihr Energiemanagement setzen.

Swisspower Services hat im vergangenen Jahr nicht nur zahlreiche neue Kunden gewonnen, sondern auch bei weiteren Stadtwerken das Interesse geweckt, als Aktionäre von den Verbundleistungen der Swisspower Gruppe zu profitieren.

EFFIZIENZ ERHÖHEN

Das strategische Geschäftsfeld Energieeffizienz und CO₂-Management bietet Effizienzlösungen für Energieversorger, Klimaschutz- und Energiekonzepte für Regionen und Gemeinden sowie Energie- und Treibhausgasbilanzen. So betreibt Swisspower Services zum Beispiel die Energieeffizienzplattform «Luca». Im eigenen Auftritt des jeweiligen Stadtwerkes erhalten Privatkunden Tipps zum Energiesparen, nehmen an Preisausschreiben teil und messen ihre Fortschritte. So werden sie auf spielerische Weise motiviert, sich mit dem Thema Energie im Haushalt zu beschäftigen. Zu den bisherigen sechs Stadtwerken, die mit «Luca» ihre Kundenbeziehungen pflegen, stiess 2014 auch IWB. Weiter übernimmt Swisspower Services das Monitoring für den Swisspower Masterplan 2050 für die gesamte Swisspower Gruppe und bietet spezifische Klimalösungen an.

Das Geschäftsfeld Energiedienstleistungen umfasst Beratung und Projektentwicklung für die dezentrale Strom- und Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energien sowie mit Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen. Zum Beispiel erstellte Swisspower Services AG in Zusammenarbeit mit Betreibern von Kläranlagen eine Studie zur optimalen Verwendung des Klärgases. Das Bundesamt für Energie unterstützte die Studie, da das Konzept auf rund 100 Kläranlagen in der Schweiz anwendbar ist und damit ein erhebliches Gesamtpotenzial zur effizienteren Nutzung der erneuerbaren Energie im Klärgas vorliegt. Die Erkenntnisse werden 2015 vorliegen und für Folgeaufträge genutzt.

Auch der Bereich Weiterbildung entwickelte sich 2014 positiv. Das seit fünf Jahren mit der Berner Fachhochschule erfolgreich durchgeführte Weiterbildungsprogramm Swiss Energy Expert verzeichnet Jahr für Jahr steigende Teilnehmerzahlen. Da die Energiewende eine ganzheitliche Sichtweise erfordert, wurde zusammen mit der deutschen «Stadtwerke Akademie» ein Seminarprogramm speziell für angehende Führungskräfte von Stadtwerken entwickelt. Im dreitägigen Seminar «Spurwechsel» erhalten sie unter Anleitung erfahrener Coaches wichtige Impulse für einen nächsten Karriereschritt.

Das Geschäftsfeld Innovationsmanagement nutzt den Vorteil, dass die Stadtwerke neue Trends und Aufgaben gemeinsam besser und effizienter anpacken können als jedes Werk für sich alleine. Swisspower Services AG fungiert dabei als ausgelagerte Entwicklungsabteilung und gemeinsamer Think Tank. Das Management von Innovationen schliesst nicht nur technische Aspekte ein, sondern auch neue Geschäftsmodelle, die sich unter den Vorzeichen der Energiewende und der schrittweisen Marktöffnung bewähren. Dafür richtete Swisspower Services das «Kompetenzzentrum für Innovation» ein. 2015 wird diese Plattform für Produktinnovationen, innovative Geschäftsmodelle und Trendstudien weiter ausgebaut.

Die Entwicklung der Führungskräfte wird zu einer Schlüsselkompetenz für die Energiewende.

In allen Geschäftsfeldern konnte Swisspower Services neue Kunden aus dem Kreis der Aktionäre und darüber hinaus gewinnen, darunter die werke versorgung wallisellen ag, die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, die Energie Uster AG sowie die ara region bern ag.

FOKUS AUF STADTWERKE

Swisspower Services legt den Fokus vorwiegend auf die Anforderungen mittlerer und kleinerer Stadtwerke. Dabei ist das Pooling – das Durchführen gemeinsamer Projekte mit mehreren Stadtwerken – eine wichtige Kompetenz. Denn der offene Know-how-Transfer in Themengruppen erfordert nicht nur ein fundiertes Wissen zu den spezifischen Aufgabenstellungen, sondern auch das Vertrauen der involvierten Stadtwerke. So tauschten zum Beispiel in der Themengruppe «Contracting» die Fachpersonen mehrerer Energieversorger ihre Erfahrungen aus. Swisspower Services erstellte ein Contracting-Handbuch, das das Know-how der Gruppe zusammenfasst, dokumentiert und laufend weiterentwickelt.



Herbert E. Boli

Präsident des Verwaltungsrates
der Swisspower Services AG

ENGES MITEINANDER

Die Fokussierung auf Dienstleistungen fürs Energiemanagement und die Auslagerung des bis dahin grössten Geschäftsbereichs Energielogistik an Swisspower Energy brachten auch personelle Veränderungen mit sich. Angesichts ihrer verwandten Aufgabenstellungen koordinieren sich die beiden Unternehmen der Swisspower Gruppe eng, um für ihre Kunden optimal abgestimmte Leistungen zu erbringen.



Dr. Johannes Schimmel

CEO der Swisspower Services AG

In den vier strategischen Geschäftsfeldern wird Swisspower Services das Leistungsangebot weiter ausbauen. Im Mittelpunkt steht die Schlüsselrolle der Stadtwerke als Querverbundunternehmen für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 und des Swisspower Masterplans.

«DAS ANGEBOT VON STADTWERKEN FÜR STADTWERKE HAT MICH ÜBERZEUGT»

Seit Jahren führt die StadtwerkeAkademie in Deutschland mit grossem Erfolg das «Spurwechsel»-Programm durch. Nun hat Swispower Services das modulare Seminar für Führungskräfte der Energiebranche in die Schweiz geholt. Maja Gyolay, Leiterin Personal und Dienste der SWL Energie AG, ist eine der ersten Teilnehmerinnen.

Im Gespräch mit Maja Gyolay

Es gibt viele Weiterbildungsangebote für Führungskräfte. Warum haben Sie sich gerade für den «Spurwechsel» der Swispower Services AG entschieden?

Einerseits hat mich das Programm sehr angesprochen. Andererseits war für mich ausschlaggebend, dass dieses Seminar auf die Bedürfnisse von Stadtwerken ausgerichtet ist – sozusagen von Stadtwerken für Stadtwerke. Ausserdem kenne ich kein anderes Angebot, das die Aspekte «Woher komme ich?» und «Wohin will ich?» gleichzeitig thematisiert.

Welche Anforderungen haben Sie als Personalverantwortliche generell an Weiterbildungen?

Sie sollen klare Ziele verfolgen, einen grossen Nutzen stiften und vor allem an der Praxis orientiert sein: Das Gelernte darf nicht nur in der Theorie schön klingen, sondern muss sich auch in der Praxis umsetzen lassen.

Erfüllen die Angebote der Swispower Services AG diese Erwartungen?

Ja, das Seminar «Spurwechsel» hat diese Erwartungen für mich sogar über-

troffen. Das Thema Führung wurde nicht nur in der Theorie beleuchtet. Vielmehr ging die Seminarleitung auf die Situation jedes einzelnen Teilnehmers ein. So nahm ich viele Impulse für die Praxis mit.

Wenn Sie an Ihr Unternehmen denken: Welcher Weiterbildungsbedarf besteht in der Energiebranche für die nächsten Jahre?

Wegen der bevorstehenden Marktöffnung ist es wichtiger denn je, dass sowohl Mitarbeitende als auch Führungskräfte auf die neuen Anforderungen gut vorbereitet sind. Dabei denke ich vor allem an die Beratungsaufgaben, die je länger je mehr in den Fokus unseres Arbeitsalltags rücken. Somit erachte ich Weiterbildungen in Verkauf und Marketing, aber genauso für ein sicheres Auftreten und die Rhetorik als enorm wichtig.



Maja Gyolay arbeitet beim Lenzburger Energieunternehmen SWL Energie AG. Da sie Ende 2014 die Führungsfunktion der Leiterin HR und Dienste übernahm, besuchte sie vorgängig das mehrtägige Führungsseminar «Spurwechsel» der Swispower Services AG.

*Harmonisches Element mit
grossem Potenzial: Wasser kann
eine enorme Kraft entwickeln.*

SWISSPOWER RENEWABLES AG

Die Swisspower Renewables AG investiert in Anlagen für die Produktion von erneuerbaren Energien. Sie fokussiert sich auf Onshore-Windkraft und auf Wasserkraft in der Schweiz und im europäischen Raum. Bis 2017 will das Unternehmen ein Produktionsportfolio aufbauen, das jährlich 700 GWh Strom liefert. Damit tragen Swisspower Renewables und ihre Aktionäre wesentlich zum Ziel des Swisspower Masterplans 2050 bei, die Schweiz langfristig mit Strom aus erneuerbaren Energien zu versorgen.

SWISSPOWER RENEWABLES AG

ATTRAKTIVES PORTFOLIO AUFGEBAUT



Für Investitionen in Produktionsanlagen, wie sie die Swisspower Renewables AG tätigt, war das internationale Marktumfeld im Jahr 2014 herausfordernd. Dank erfolgreicher Akquisitionen und einer leistungsfähigen Betriebsorganisation hat die gemeinsame Beteiligungsgesellschaft der Swisspower Gruppe einen grossen Schritt auf dem Weg zum strategischen Ziel gemacht.

Mit der Swisspower Renewables AG investieren Swisspower Stadtwerke gemeinsam in Anlagen, die Strom aus erneuerbaren Energien produzieren. Bevorzugte Akquisitionsziele sind On-Shore-Windparks und Wasserkraftanlagen in der Schweiz und im benachbarten Ausland.

Die erfolgreich vollzogenen Akquisitionen in Deutschland und Italien mit dem Aufbau der jeweiligen Betriebsorganisationen vor Ort waren in dem unruhigen Marktumfeld besonders bedeutsam.

Nicht aus jedem vielversprechenden und intensiv bearbeiteten Target kann schliesslich eine Akquisition werden – das liegt in der Natur dieses Geschäfts.

INVESTIEREN IN UNRUHIGEN ZEITEN

Das Geschäftsjahr 2014 stand für Swisspower Renewables im Zeichen der erfolgreichen Akquisition und Integration von 17 Windparks in Brandenburg und einem Windpark in Niedersachsen mit insgesamt 85 Anlagen. Zudem konnten je ein Windpark im Saarland, in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Niedersachsen erworben werden. Damit verfügt Swisspower Renewables in Deutschland über ein Portfolio von Windkraftanlagen mit einer jährlichen Stromproduktion von rund 390 GWh.

Gleichzeitig identifizierte und bewertete Swisspower Renewables geeignete Akquisitionsobjekte im italienischen Markt. Zwar erzielte sie 2014 noch keinen Abschluss, schuf jedoch die Voraussetzungen für die Investition in ein erstes Wasserkraftwerk in der Provinz Cuneo. Das Signing für diese Anlage mit einer Leistung von 3.3 MW und einer jährlichen Stromproduktion von knapp 15 GWh erfolgte im Januar, das Closing im April 2015.

Mit den Akquisitionen setzt Swisspower Renewables nicht nur die Strategie um, in Windparks und in Wasserkraftwerke in der Schweiz und den umliegenden Nachbarländern zu investieren. Das Unternehmen erreichte zum Jahresende 2014 auch das Etappenziel von rund 196 MW Windkraftleistung in Deutschland.

Darüber hinaus entschieden sich im Berichtsjahr mit der Energie Thun AG und SH POWER zwei bestehende Aktionäre für eine Kapitalerhöhung bei Swisspower Renewables. Damit bestätigten sie ihr Vertrauen in die Strategie und die geleistete Arbeit des Gemeinschaftsunternehmens.

MIT WIND UND WASSER AUF KURS

Der Erfolg eines Investments entscheidet sich nicht allein in der Akquisitionsphase. Für ein nachhaltiges Ergebnis ist auch die Betriebsphase massgeblich. Swisspower Renewables bietet ihren Aktionären fundierte Marktkenntnis und Kompetenz für beide Phasen. Nach dem Abschluss der Akquisitionen in Deutschland und Italien geht es darum, den kommerziellen und technischen Betrieb der Anlagen zu optimieren.

Im Rahmen der ersten Akquisition im Jahr 2014 konnte Swisspower Renewables eine voll funktionsfähige Organisation übernehmen, die sich nun um die Integration und den Betrieb des gesamten deutschen Windkraft-Portfolios kümmert.

Ein bedeutendes Ziel für Swisspower Renewables ist der Zufluss weiteren Kapitals, sowohl durch neue Aktionäre als auch mittels Kapitalerhöhungen der bestehenden Aktionäre. So können das Portfolio erweitert und noch mehr Synergien ausgeschöpft werden.

Mit der Akquisition des Wasserkraftwerks in Italien konnten ebenfalls die erforderlichen Strukturen und Kompetenzen sowohl für den Anlagenbetrieb als auch für weitere Investitionen aufgebaut werden. Die spezifische Marktkenntnis der neuen Mitarbeitenden und die hohe Expertise von Swisspower Renewables sind eine ideale Kombination für weitere Abschlüsse im intransparenten Markt für Wasserkraftanlagen.

Swisspower Renewables prüft laufend zusätzliche Akquisitionen, um neue Mittel zu investieren und erwirtschaftete Erträge zu reinvestieren.

MASTERPLAN ALS LEITFADEN

Trotz der ungleichen Verfügbarkeit attraktiver Wind- und Wasserkraftprojekte wird Swisspower Renewables an der Diversifikation von Märkten und Technologien festhalten. Auch das vergangene Geschäftsjahr bestätigte die Richtigkeit dieses Kurses, da dem im Jahresmittel unterdurchschnittlichen Windaufkommen in Deutschland überdurchschnittliche Regenfälle in Italien gegenüberstanden.

In der Schweiz bestätigt sich einmal mehr die Problematik von Investitionen in Wind- und Wasserkraftanlagen: Einerseits fehlte es an Möglichkeiten im Markt, andererseits sind die generellen und je nach Kanton unterschiedlichen Rahmenbedingungen derzeit nicht förderlich für erfolgreiche Transaktionen. Doch auch künftig wird Swisspower Renewables den Schweizer Markt bearbeiten und wenn möglich Anlagen in das Produktionsportfolio aufnehmen – allerdings nicht zu jedem Preis.

Swisspower Renewables kommt eine Schlüsselrolle für die Umsetzung des Swisspower Masterplans 2050 zu – insbesondere mit Blick auf das Ziel, den Strombedarf bis 2050 zu 80% durch erneuerbare Energien zu decken. Damit ist das Unternehmen schon heute eine wichtige Säule für die Entwicklung der Swisspower Gruppe.



Dr. Hans-Kaspar Scherrer
Präsident des Verwaltungsrates
der Swisspower Renewables AG



Felix P. Meier
CEO der Swisspower
Renewables AG

MIT WEITBLICK UND RUHIGER HAND

Von der Identifikation eines potenziellen Investments über die eigentliche Akquisition bis zur laufenden Bewirtschaftung erhalten die Aktionäre der Swisspower Renewables AG die Möglichkeit, in Produktionsanlagen zu investieren, ohne eigene Strukturen und Prozesse aufbauen zu müssen. Durch das gemeinsame Vorgehen wird das Investitionsvolumen erweitert, sodass sich attraktivere Projekte realisieren lassen. Gleichzeitig können die Investoren rasch und mit begrenztem Risiko agieren. Bei jeder Entscheidung orientiert sich Swisspower Renewables an den Interessen ihrer Aktionäre und geht zielstrebig voran.

«WIR KÖNNEN DIE LEBENSDAUER UNSERER WINDENERGIEANLAGEN POSITIV BEEINFLUSSEN»

2014 übernahm Swisspower Renewables in Deutschland eine Betriebsorganisation, die das deutsche Windkraft-Portfolio integriert, betreibt und optimiert. Wie diese Aufgaben ganz konkret aussehen, beschreibt Dirk Grüneberg, Fachmann für Technical Operations.

Im Gespräch mit Dirk Grüneberg

Wie sieht ein Arbeitstag bei Ihnen aus?

Als Erstes prüfe ich mit Hilfe unserer Betriebsführungssoftware die Anlagenzustände aller unserer 103 Windenergieanlagen. Danach analysiere ich, ob es in der vorherigen Nacht Auffälligkeiten im Betriebsverhalten der Anlagen gab oder sogar Ereignisse, die zu Stillständen geführt haben. In einem solchen Fall prüfe ich, ob unsere externen Wartungsunternehmen die nötigen Arbeiten eingeleitet haben. Weiter begehe ich die Windenergieanlagen zusammen mit unseren Partnern vor Ort, prüfe den technischen Zustand und stelle sicher, dass unsere Qualitätsstandards und die Arbeitssicherheit eingehalten werden.

Wie viel Handarbeit ist bei Ihrem Beruf noch nötig und welche Aufgaben erledigen stattdessen IT-Systeme?

IT-Systeme helfen uns, Daten von den Windparks zu erheben und auszuwerten. Da die Windparks von verschiedenen Herstellern stammen, müssen wir die Daten aber einheitlich aufbereiten, damit sie sich vergleichen lassen. Diese Arbeit kann nicht automatisiert ablaufen. Gleiches gilt für die Lastgangdaten, die uns die verschiedenen Energieversorgungsunternehmen täglich übermitteln. Auch alle weiteren Aufgaben wie Sichtung und Bewertung von Gutachten, Mitar-

beit bei internen Projekten oder die Unterstützung auf den Anlagen sind nicht IT-basiert durchführbar.

Wie können Sie die Lebensdauer eines Windparks beeinflussen?

Dies ist nur durch ein reibungsloses Zusammenspiel aller Beteiligten möglich. Wir beeinflussen die Lebensdauer positiv, wenn wir die Einsatzzeiten kurzhalten, die verschiedenen Arbeiten aufeinander abstimmen und die Einhaltung von Prüffristen überwachen. Zudem tauschen wir uns regelmässig mit anderen Betriebsführern und Technikern über Neuentwicklungen und Verbesserungen aus.

Worauf kommt es an, damit eine Windturbine möglichst viel Strom produziert?

Natürlich spielt der Wind eine grosse Rolle. Zusätzlich müssen die Windenergieanlagen in einem optimalen Wartungszustand sein, um den bestmöglichen Ertrag zu erzielen. Arbeiten an den Anlagen sollten so geplant werden, dass keine Stillstände in Perioden mit hohen Windgeschwindigkeiten vorkommen.

Welchen Austausch pflegen Sie mit Ihren Swisspower Kollegen in der Schweiz?

Die Zusammenarbeit mit den Schweizer Kollegen macht mir Spass. Sie besuchen uns regelmässig in unserem Berliner Büro. Ausserdem treffen wir uns einmal jährlich zu einem Teamevent.



Dirk Grüneberg gehört zur Betriebsorganisation von Swisspower Renewables in Deutschland. Er und seine Kollegen stellen den reibungslosen Betrieb der Windenergieanlagen von Swisspower sicher.

SWISSPOWER AG

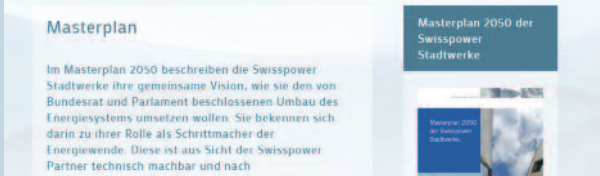
HIGHLIGHTS

POLITISCHE DEBATTE ZUR ENERGIESTRATEGIE 2050

Das energiepolitische Highlight des Jahres 2014 war zweifelsohne die Debatte des Nationalrats zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050. Nach über einem Jahr Vorberatung in der Energiekommission diskutierte der Nationalrat rund 20 Stunden lang über die Zukunft der Schweizer Energieversorgung. Swisspower brachte ihre Positionen vorgängig ein. Dazu nahm sie an Anhörungen der Energiekommissionen des National- und des Ständerats teil. Zudem formulierte sie zusammen mit ihren Partnerverbänden Stellungnahmen zur Vorlage des Bundesrats und präsentierte sie Parlamentariern, zu denen sie Kontakte pflegt.

REPORT 2014 ZUM SWISSPOWER MASTERPLAN 2050

Mit ihrem im Jahr 2012 veröffentlichten Masterplan 2050 positionieren sich die Swisspower Stadtwerke als Schrittmacher der Schweizer Energiewende. 2014 legten sie in einem Report erstmals Rechenschaft darüber ab, welche Massnahmen sie inzwischen umgesetzt oder angepackt haben und welche Wirkung sie damit erzielen. Die von den einzelnen Swisspower Stadtwerken gemeldeten insgesamt 89 Massnahmen reduzieren den Primärenergiebedarf um jährlich rund 1 Mio. MWh und senken die CO₂-Emissionen (CO₂-Äquivalent) dauerhaft um mehr als 90'000 Tonnen pro Jahr.



Report
2014

Masterplan 2050
der Swisspower
Stadtwerke

TAGUNG ZUM UMBAU DER ENERGIEVERSORGUNG

Im Juni 2014 führte Swisspower gemeinsam mit den Dachorganisationen der Strom- und Gaswirtschaft, der Fernwärmeindustrie sowie der Städte eine Energietagung für Städte und Gemeinden durch. Sie stand unter dem Titel «Umbau der Energieversorgung – die Städte weisen den Weg». Die Tagung zeigte auf, mit welchen Strategien sich urbane Energieversorger und ihre Eigentümer im aktuellen Umbauprozess der Energiebranche positionieren können. Zudem erhielten die Teilnehmenden Impulse für die Umsetzung der Netzkonvergenz – das integrale Management von Strom-, Gas- und Wärmenetzen.

SWISSPOWER PODIUM 2014

Auf dem Schweizer Arbeitsmarkt gilt mehr denn je: Die besten Mitarbeitenden suchen sich die besten Arbeitgeber aus. Deshalb diskutierten am Swisspower Podium 2014 erfahrene Fachpersonen rund ums Thema Employer Branding. Sie zeigten unter anderem auf, wie sich Stadtwerke als attraktive Arbeitgeber differenzieren und wie sie den Change Prozess bewältigen, der mit Energiewende, Marktöffnung und den damit entstehenden neuen Berufsbildern einhergeht.



SWISSPOWER ENERGY AG

HIGHLIGHTS

GROSSER MARKTERFOLG BEI ENERGIEUNTERNEHMEN

Swisspower Energy erzielte 2014 einen grossen Markterfolg mit der Energielieferung an Energieversorger. Interessante Energieprodukte und kompetitive Preise, kombiniert mit einer professionellen Umsetzung, lassen immer mehr Unternehmen ihre Energie bei Swisspower Energy einkaufen.

RPROFESSIONALISIERUNG DES ENERGIEHANDELS

Die Bewirtschaftung von knapp 2,5 TWh Strom in der Bilanzgruppe Swisspower erfordert den Einsatz von neuen Tools, welche die Leistungserbringung gegenüber den Kunden unterstützen. Mit Hilfe solcher Tools professionalisierte Swisspower Energy 2014 die Prozesse im Energiehandel. Das neu eingeführte Beschaffungsnetzwerk für kleine und mittlere Energieversorger ermöglicht das zeitnahe Reporting durch die Visualisierung des Portfolios und der Kosten.



WEITERENTWICKLUNG MULTI ENERGY BILLING

Beim Multi Energy Billing entwickelte Swispower Energy im Berichtsjahr die Prozesseffizienz weiter. Dazu wurden die elektronischen Plattformen von SIX Paynet und PostFinance für die Erfassung bzw. Erstellung von elektronischen Rechnungen für alle Energiemedien integriert. Dank dieser Optimierung gewann Swispower Energy unter anderem ein namhaftes Multisite-Unternehmen mit über 1000 Standorten als Kunde.

PROJEKT «METER-TO-CASH»

Die erfolgreiche Integration des Energielogistik-Teams, das vorher zur Swispower Services AG gehörte, befähigt Swispower Energy zum Dienstleistungs-Provider für alle Prozesse im Zusammenhang mit Meter-to-Cash.



SWISSPOWER SERVICES AG

HIGHLIGHTS

KOMPETENZZENTRUM FÜR INNOVATION

Swisspower Services baute 2014 ein Kompetenzzentrum für Innovation auf – als Shared-Service-Organisation für Stadtwerke. Durch gemeinsame Projekte und Ressourcen sollen die Energieunternehmen ihre Innovationsraten steigern, Synergien nutzen und so die Kosten senken.

FÜHRUNGSSEMINAR «SPURWECHSEL»

Die richtigen Mitarbeiter und Führungskräfte bleiben der wichtigste Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Das gilt besonders für die Energiebranche, die derzeit den wohl grössten Wandel ihrer Geschichte durchmacht. Deshalb bot Swisspower Services 2014 zusammen mit der StadtwerkeAkademie erstmals das «Spurwechsel»-Programm an – ein modulares Führungskräfte-Curriculum. Es wird in deutschen Stadtwerken seit Jahren erfolgreich durchgeführt.

PROJEKTENTWICKLUNGEN FÜR BIOGAS UND ENERGIEKETZE

Swisspower Services beteiligte sich im Berichtsjahr an Projektentwicklungen in den Bereichen Biogas und Energienetze. Solche Projekte erleichtern den Erhalt der wertvollen Gasinfrastruktur in der Schweiz: Wenn Erdgas zunehmend mit erneuerbaren Gasen wie Biogas und synthetischem Erdgas angereichert wird, steigt die politische Legitimation der Gasversorgung.



ENERGY ACCOUNTING FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

Mit einer Energiebuchhaltung legen Unternehmen den Grundstein für Energieeinsparungen und Erfolgskontrollen. Swisstopower Services ermöglicht den Stadtwerken, ihren Geschäftskunden ein solches Dienstleistungspaket anzubieten. Dabei werden Energie- und andere Verbrauchsdaten nach den Bedürfnissen der Kunden in Grafiken aufbereitet und mit den wichtigen Kennzahlen wie Nutzflächen, Fahrtenkilometern oder Absatzmengen kombiniert. So verwandeln sich komplexe Zahlenreihen in entscheidungsrelevante Informationen.

ENERGIEEFFIZIENZ-PORTAL «LUCA»

Basierend auf Forschungserkenntnissen hilft das internetbasierte Energieeffizienz-Portal «Luca» von Swisstopower Services, die Hürde zum Energiesparen zu überwinden. Das Maskottchen Luca ist dabei der Personal Trainer. Luca bewegt die Haushaltskunden von Stadtwerken mit kleinen Belohnungen zum Sparen. Er erinnert sie regelmässig daran, sich mit ihrem Verbrauch auseinanderzusetzen, und vergleicht ihren Konsum mit jenem der Nachbarn. Damit werden einige der stärksten Motivatoren stimuliert, um das Verhalten zu ändern.



SWISSPOWER RENEWABLES AG HIGHLIGHTS

ERWERB VON ZWEI WEITEREN WINDPARKS

Das Geschäftsjahr 2014 stand für Swisspower Renewables ganz im Zeichen des erfolgreichen Ausbaus der Windkraftproduktion in Deutschland. Dank zwei weiteren Akquisitionen ist Swisspower Renewables nun Eigentümerin von 103 Windenergieanlagen in fünf Bundesländern. Die gesamte Jahresproduktion beträgt knapp 400 GWh.

BETRIEBSORGANISATION IN DEUTSCHLAND

Zusammen mit einer der beiden Transaktionen im Jahr 2014 konnte Swisspower Renewables in Deutschland eine bestens eingespielte Betriebsorganisation übernehmen. Sie kümmert sich um die Integration und den Betrieb des gesamten deutschen Windkraft-Portfolios von Swisspower Renewables. Für die technische Wartung sorgt ein spezialisierter Dienstleister für Turbinen verschiedener Hersteller.



AKQUISITION EINES WASSERKRAFTWERKS IN ITALIEN

Auch bei ihrer zweiten Technologie-Säule – der Wasserkraft – machte Swisspower Renewables 2014 Fortschritte: Sie schaffte die Voraussetzungen für die Akquisition eines Wasserkraftwerks in Norditalien mit 3,3 MW Leistung. Der Vollzug dieser Transaktion ist für Frühling 2015 geplant. In Mailand entsteht eine kleine Betriebsorganisation. Swisspower Renewables will in Italien weitere Akquisitionen tätigen.

KAPITALERHÖHUNG VON ZWEI AKTIONÄREN

Mit der Energie Thun AG und SH POWER entschieden sich im Berichtsjahr zwei bestehende Aktionäre für eine Kapitalerhöhung bei Swisspower Renewables. Damit bestätigten sie ihr Vertrauen in die Strategie und die geleistete Arbeit der Beteiligungsgesellschaft von Swisspower.



DIE AKTIONÄRE VON SWISSPOWER



IBAarau AG • Regionalwerke AG Baden • IWB • Energie Wasser Bern • Energie Service Biel/Bienne • Technische Gemeindebetriebe Bischofszell • IBC Energie Wasser Chur • Werkbetriebe Frauenfeld • SIG • Industrielle Betriebe Interlaken • Technische Betriebe Kreuzlingen • SWL Energie AG • ewl energie wasser luzern • Regio Energie Solothurn • Sinergy Commerce SA • Sankt Galler Stadtwerke • SH POWER • Energie Thun AG • Technische Betriebe Weinfelden AG • Stadtwerke Wetzikon • Stadtwerk Winterthur • WWZ Energie AG • StWZ Energie AG

Swisspower AG

Bändliweg 20, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 44 253 82 11, Fax +41 44 253 82 31

Swisspower Energy AG

Bändliweg 20, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 44 253 82 11, Fax +41 44 253 82 31

Swisspower Services AG

Bändliweg 20, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 44 253 82 40, Fax +41 44 253 82 31

Swisspower Renewables AG

Bändliweg 20, Postfach, 8048 Zürich
Telefon +41 44 253 82 50, Fax +41 44 253 82 31

info@swisspower.ch
www.swisspower.ch